

So. 05.01. **Jahresauftakt-Wanderung** **Zwischen Uttenhofen und dem Kochertal**



(ca. 3 Std., 12 km)

Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt

Von Uttenhofen geht es hinunter nach Wilhelmsglück. Vom namensgebenden Steinsalzbergwerk, benannt nach König Wilhelm I. und betrieben zwischen 1824 und 1900, zeugt heute nur noch das 1985 freigelegte Mundloch. Wir wandern weiter das Kocher abwärts bis Tullau, wobei uns der westseitige Prallhang zunächst zu einem kurzen, aber steilen Anstieg zwingt.

Das Tullauer Schloss geht auf das mittlere 13. Jahrhundert zurück und wurde danach mehrfach erweitert. Heute präsentiert es sich als Landsitz im Stil der Renaissance. Von Tullau aus kehren wir auf dem Jakobsweg zurück nach Uttenhofen.

Mi. 08.01. **„Sportliche Genusswanderer“** **Monatswanderung**



(ca. 3½ Std., 12 km)

Reimar Grambow und Michael Burkhardt

Wir wandern von Gaildorf nach Unterrot. Über den Geologischen Pfad geht es hinauf zur Hochfläche und auf dem Oberen Tännich-Wannen-Weg hinüber zum Kieselberg. Die steilen Sandstein-Abbrüche und die weiten Ausblicke sind ein Highlight der Tour. Über das Felsenwegle steigen wir hinunter zum Freibad und weiter über die Unterroter Holzbrücke zur Abschlusseinkehr im „Kocherbähnle“.

**So. 02.02. Rund um Gaildorf
Einkehr im Vereinszimmer**



(ca. 3 Std., 12 km)
Irmtraud und Wolfgang Bauer

Wir wandern auf dem Kocherwegle und vorbei am Unterbecken nach Unterrot-Arwa. Dann geht es hinauf zum Kirgel, wo wir am Kernerturm die Aussicht vom Gaildorf Hausberg genießen können. Der Wanderkreis zurück in die Kernstadt schließt sich über die Etappen Kirgelsattel, Schlauch und Kleinaltdorf.

**Mi. 12.02. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung im Murrhardter Wald**



(ca. 3½ Std., 12,5 km)
Hans-Peter Schreyer

Wir wandern rund um das Schloss Ebersberg, das auf einem Bergsporn über Lippoltsweiler thront.

**So. 23.02. Limpurger Berge-Wanderung
Nach Hirschfelden**



(ca. 3 Std., 12 km)
Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt

Auf je nach Witterung bekannten oder unbekanntenen Wegen geht es von Gaildorf hinauf zur Kohlenstraße. Ab der Dreikaiserlinde führt uns der Bühlersteig bis zur Wegverzweigung oberhalb Höll und weiter zur Abschlusseinkehr im „Hofcafé Speck“.

**Mi. 12.03. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow
Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Fr. 14.03. Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Kernersaal der Limpurg-Halle, Gaildorf

So. 23.03. Mainhardter Wald-Wanderung
„Mühlen, Limes und das Rottal“



(ca. 4 Std., 14,5 km)

Irmtraud und Wolfgang Bauer

Diese Tour besticht durch die zahlreichen Mühlen und die Zeugnisse der römischen Vergangenheit entlang der Strecke. Ausgehend von Wielandsweiler erwandern wir das idyllische Rottal bis zur ehemaligen Hankertsmühle, von der heute nur noch geringe Mauerreste zu sehen ist. Dort stoßen wir auf den Obergermanischen Limes. Ein hier 1897 aufgefundenes Kleinkastell wurde bis heute nicht ausgegraben. Der Limes-Weg führt uns nun fast schnurgerade entlang des Grenzwalls nach Grab und weiter zum Heidenbuckel, wo ein Limesturm rekonstruiert wurde. Über Morbach und die Marhörder Mühlen geht es zurück ins Rottal und vorbei an der Hammerschmiede zum Ausgangspunkt der Tour.

So. 06.04. 29. Sportliche Weitwanderung
Von Mainhardt aus rund um das Brettachtal



(ca. 7½ Std., 28 km)

Michael Burkhardt und Marc-Oliver Noll

Wir starten frühmorgens in Mainhardt. Der Limes-Weg führt uns nach Norden über Neuwirtshaus bis nach Untergleichen. Nur rund 100 Jahre hat der Limes als Außengrenze des Römischen Reiches hier bestanden. Der früher errichtete Odenwald-Neckar-Limes wurde um 160 n. Chr. nach Osten verlegt. Nach 260 n. Chr. wurde dieser Grenzverlauf von den Römern aufgegeben, da er aufgrund der erfolgreichen Plünderungsfeldzüge der Alemannen, die bis nach Südwestfrankreich vor-

dringen konnten, nicht mehr zu halten war. Die Reichsgrenze wurde auf die Rhein-Donau-Linie zurückgenommen.

Dann geht es hinunter ins Brettachtal nach Gedelsbach. Der Georg-Fahrbach-Weg bringt uns über Oberheimbach zurück zur Hochfläche des Mainhardter Walds bei Neuhütten. Ab dem Finsterroter See wandern wir auf dem Schwäbischer-Wald-Weg über Ammertsweiler und am Dennhof vorbei zurück nach Mainhardt.

**Mi. 09.04. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Sa. 26.04.- Wanderfahrt in die Hersbrucker Schweiz

Di. 29.04. Panoramawege auf der Fränkischen Alb



Johannes Burkhardt und Gerlinde Noack

Als Hersbrucker Schweiz wird der südöstliche Teil der Nördlichen Fränkischen Alb bezeichnet. Die Pegnitz und ihre Nebenflüsse entwässern das Gebiet nach Westen in Richtung Nürnberg. Namensgebend ist die Kleinstadt Hersbruck, die seit dem Spätmittelalter ein Verwaltungssitz des umfangreichen Landgebiets der Reichsstadt Nürnberg war und in der Altstadt noch entsprechend repräsentative Bauten wie das Rathaus und das Schloss aufweist.

Unser Wandergebiet ist durch die intensive Verwitterung der Kalk- und Dolomitgesteine geprägt, die für die vielen schönen Felsenformen und Höhlen sowie die abwechslungsreichen Landschaftsbilder verantwortlich ist. Es wird durch zahlreiche

lokale und regionale Wanderwege erschlossen, die teilweise Premium-Status haben.

Höhepunkte der Touren sind der Houbirg oberhalb Happurg, ein ehemaliges keltisches Oppidum, der am Hohlen Fels schöne Ausblicke auf den Happurger See bietet, das ehemalige Dominikanerinnen-Kloster Engelthal, das im Mittelalter ein bedeutendes Zentrum mystischer Spiritualität war, das Panorama von der Ruine Lichtenegg sowie die wilden Felsformationen über dem Pegnitztal.

Sa. 03.05. **Auf den Spuren des Bauernkriegs Von Kirchheim/Teck nach Owen**



Harald Lübke und Wanderführer vor Ort

2025 jähren sich die Ereignisse, die man unter dem Begriff „Bauernkrieg“ kennt, zum 500sten Mal. Kirchheim und Umgebung war speziell vom 30. April bis zum 3. Mai 1525 das Zentrum des „württembergischen Bauernhaufens“. Genau vor 500 Jahren wurden die Burg Teck und das Dettinger Schloss von den Bauern niedergebrannt.



Auf Einladung der Ortsgruppe Kirchheim/Teck nehmen wir am dortigen Wandertag teil, an dem Historiker an den wichtigen historischen Punkten entlang den Routen informieren. Es werden drei verschiedene Wanderungen mit unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit angeboten, zwischen 6 km und 15 km Länge.

Sa. 10.05. **Weitwanderung im Oberen Donautal Zwischen Müllheim und Beuron**



(ca. 8½ Std., 30 km)

Klaus Weber und Johannes Burkhardt

Als Oberes Donautal im engeren Sinn wird der Durchbruch der Donau durch das Juragestein der Schwäbischen Alb zwischen Mühlheim an der

Donau und Sigmaringen bezeichnet. Im „Schwäbischen Grand Canyon“ ragen die Weißjura-Felsen mit Felsabstürzen bis zu 150 m über dem Talgrund auf. Wir erwandern den weniger frequentierten westlichen Teil der Schlucht und genießen die Tiefblicke auf die Donau von zahlreichen Aussichtspunkten.

Ausgehend vom Bahnhof Fridingen geht es auf der nördlichen Talseite flussaufwärts über den Gansnestturm und die Kolbinger Höhle nach Mühlheim, dessen Altstadt komplett unter Denkmalschutz steht. Danach bleiben wir auf der südlichen Talseite und wandern flussabwärts bis Beuron. Höhepunkte auf diesem Wegabschnitt sind die Wallfahrtskirche Maria Hilf, das kleine Städtchen Fridingen, ebenfalls mit historischem Stadtkern, Ruine Kallenberg und Schloss Bronnen, das seit dem Jahr 1100 auf einem steil abfallenden Felsen über der Donau thront. Unser Wanderziel Beuron wird von der gewaltigen Baumasse der Erzabtei St. Martin beherrscht. Das heutige Benediktinerkloster, das seit 1863 besteht, geht auf das um 1080 gegründete Augustiner-Chorherrenstift zurück, das mit dem Ende des alten Reichs 1803 aufgelöst wurde und an die Grafen von Hohenzollern-Sigmaringen fiel. Der heutige Klosterkomplex zeigt weitgehend den barocken Baubestand des 18. Jahrhunderts.

**Mi. 14.05. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Die Monatswanderung fällt 2025 auf den „Tag des Wanderns“, der 2016 vom Deutschen Wanderverband ins Leben gerufen wurde, um auf die vielfältigen Themen rund um das Wandern und auf das

ehrenamtliche Engagement in seinen Mitgliedsvereinen hinzuweisen.

Entsprechend ist eine öffentlichkeitswirksame Tour auf Gaildorfer Gemarkung vorgesehen.

**So. 18.05. Limpurger Berge-Wanderung
Nach Bühlertann**



(ca. 4½ Std., 17 km)
Hans-Georg Kuhn

Die Strecke führt von Gaildorf auf dem Albvereinsweg Blauer Strich über das Steigenhaus und den Herschel zum Haspelsee. Weiter geht es auf dem Albvereinsweg Roter Punkt, bevor wir bei Rappoltsau auf den Bühlersteig wechseln, der uns über Mittelfischach nach Bühlertann bringt.

**Sa. 24.05. Sportliche Wanderung
Von Gaildorf nach Untergröningen**



(ca. 7½ Std., 28 km)
Stephanie Bauer

Gemeinsam mit unseren Gästen von der Ortsgruppe Grafenberg wandern wir von Gaildorf auf dem „Kocherwegle“ nach Münster. Über Waldpfade erreichen wir die Höhe der Limpurger Berge. Vorbei an den Windrädern steigen wir hinunter ins Eisbachtal. Am Naturdenkmal Aigeltinger Linde vorbei erreichen wir den Teurzer Weiher und die ehemalige Sägmühle. Entlang des Klingenbachs geht es bis Brunnenhaus und dann hinauf nach Gantenwald. Über die Hambacher Mühle und durch die Hahnenbachklinge, vorbei an Uhlbach und Hohenberg erreichen wir den Altenbergturm mit seiner Aussichtsplattform auf 600 m Höhe.

Hier bietet sich über 360° ein Rundumblick über die Limpurger- und Ellwanger Berge, über die Ostalb und zu den drei „Kaiserbergen“. Von dort

gehen wir über Schönbronn entlang des Lehenbachs ins Tal bis zur Lehenbachhütte, wieder hinauf bis Stein und dann hinunter nach Untergröningen zum Brauereigasthof Lamm, wo uns eine Brauereibesichtigung mit Verkostung erwartet.

So. 25.05. Hauptversammlung in UHINGEN

Die diesjährige Hauptversammlung findet im Bereich des Filsgaues statt. UHINGEN gehört bereits seit 1332 zu Württemberg und zählt heute knapp 15.000 Einwohner. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit ist das über dem Filstal gelegene Schloss Filseck, das nach Brand, Wiederaufbau und Sanierung bis 1993 heute wieder die Pracht der Renaissance ausstrahlt.

Mi. 04.06. Tagesausflug der Seniorengruppe



Monika Raaf, Irmgard Kosel und Manfred Sommer
Das Ziel der Tagesfahrt steht noch nicht fest.

Mi. 11.06. „Sportliche Genusswanderer“ Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow
Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 15.06. Auf dem Gustav-Ströhmfeld-Weg Von Grafenberg nach Neuffen



(ca. 6 Std., 20 km)
Tina und Joachim Defrancesco



Gemeinsam mit der Ortsgruppe Grafenberg wollen wir einen der schönsten Wanderwege auf der Schwäbischen Alb begehen. Der Weg ist benannt nach Gustav Ströhmfeld (1862-1938), der ab 1889 über 40 Jahre in Spitzenfunktionen des Albvereins

wirkte und zahlreiche Schriften und Wanderführer über die Schwäbische Alb verfasste. Auf ihn geht das heute noch bestehende Wegekonzept des Albvereins zurück. In Anerkennung seiner Verdienste um den Aufbau des Wanderwegenetzes wurde ihm der Titel „Ehrenwegmeister“ verliehen.

Dem Ammoniten, dem Wegzeichen des Ströhmfeld-Wegs, folgen wir ab dem Start in Grafenberg. Vorbei am Exotenwald geht es konditionell anspruchsvoll hinauf zum größten Vulkanschlot des Schwäbischen Vulkans, dem Jusi (673 m). Auf den Höhenrücken von Jusi und Hörnle geht es auf naturnahen Pfaden durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die großartige Aussichten ins Ermstal und ins Neuffener Tal bietet. Nach ca. 14 km ist eine große Rast am Aussichtspunkt „Brille“ geplant. Gestärkt geht es weiter am Albtrauf entlang bis zur Burg Hohenneuffen, wo neben der Besichtigung der monumentalen Mauern der ehemaligen Landesfestung auch die Möglichkeit neben der Besichtigung der monumentalen Mauern der ehemaligen Landesfestung auch die Möglichkeit besteht, sich mit einem kühlen Getränk zu versorgen. Von hier geht es über die Schlosssteige abwärts nach Neuffen, wo wir mit dem Bus bis Kappishäusern fahren. Nun geht es noch vorbei am Floriansberg zurück nach Grafenberg.

Voraussichtlich wird auch eine verkürzte Wanderstrecke angeboten.

So. 22.06. Zum 18. Mal: „Abenteuer Klinge“



(ca. 3 Std., 10 km)

Dieter und Susanne Hähnle

Wie immer wechseln sich bei unserer Klingentour steile, weglose Abschnitte im rutschigen Gelände des Keupers mit Forstwegen ab, die Gelegenheit zum „Durchschnaufen“ bieten. Auch für langjährige „Klingenbezwinger“ gibt es wieder Neues zu entdecken. Aus dem großen Fundus von Klingen in den Limpurger Bergen stellen die Wanderführer immer wieder eine neue spannende Route zusammen.

Mo. 23.06.-Wanderfahrt in den Bayerischen Wald

Fr. 27.06. Touren rund um Bayerisch Eisenstein



Holger und Isolde Homberg

Unser Wandergebiet ist der Hintere Bayerische Wald, das Grenzgebirge zu Tschechien. Seit dessen Beitritt zur EU werden die deutschen und die tschechischen Anteile des Gebirges wieder mehr als eine Einheit unter dem Oberbegriff Böhmerwald, tschechisch Šumava, gesehen. Ausgehend von dem Grenzort Bayerisch Eisenstein erwandern wir im Nahbereich des Ortes den Großen Arber, mit 1456 m der höchste Punkt des Böhmerwaldes, den 1214 m hohen Pancíř, deutsch Panzer, über den die Europäische Hauptwasserscheide zwischen Elbe und Donau verläuft, sowie am Anfahrtsort den südöstlich von Eisenstein gelegenen Urwald bei Zwieslerwaldhaus.

Ein Abstecher zum Lusen, mit 1373 m der fünfthöchste Berg des Gebirges, rundet das Wanderprogramm ab. Der mit Granit-Felsblöcken vollständig bedeckte Gipfelbereich wurde einer Sage nach vom Teufel über einem Goldschatz aufgetürmt. Tatsächlich ist der Felsgipfel eine geolo-

gische Sehenswürdigkeit, die den Lusen unverwechselbar macht. Durch den Bewuchs des Blockmeers mit der Landkartenflechte leuchtet es von weitem schon zitronengelb.

**So. 06.7. Gronachtal-Jagsttal-Wanderung
Zur Anhäuser Mauer**



(ca. 4 Std., 12 km)

Sabine Rombach

Wir starten am Parkplatz Hammerschmiede. Der Weg führt zunächst idyllisch entlang der Gronach Richtung Gröningen, bevor wir durch einen Richtungswechsel gen Westen die Hammerschmiede erreichen. Hier erwartet uns der abenteuerlichste Teil der Wanderung, das Gronachtal. Auf schmalen Wurzelpfaden direkt am Wasser durchwandern wir das Naturschutzgebiet. Den Bach queren wir mehrmals, oft auf kleinen Holzbrücken und großen Trittsteinen.

Die letzte Holzbrücke führt uns zur Mündung der Gronach in die Jagst. Nun geht es im Jagsttal weiter bis zur ehemaligen Heinzenmühle. Wir verlassen das Flusstal und wandern Richtung Bölgental, dass wir jedoch rechts liegen lassen. Über Wiesen und entlang eines schönen Waldwegs erreichen wir die eindrucksvolle Anhäuser Mauer, der letzte oberirdische Rest einer Klosteranlage aus dem 14. Jahrhundert. Von hier wandern wir leicht bergab Richtung Gröningen zum Ausgangspunkt unserer Tour.

**Mi. 09.07. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung im Murrhardter Wald**



(ca. 3½ Std., 12 km)
Holger und Isolde Homberg

Wir wandern durch das obere Steinbachtal und queren über die Hochfläche zum Ursprung der Murr bei Vorderwestermurr. Über die imposanten Gallengrotten geht es zurück in das Einzugsgebiet der Wieslauf zur Abschlusseinkehr im Voggenhof.

**So. 20.07. Murrhardter Wald-Radtour
Von Oppenweiler nach Gaildorf**



(ca. 45 km)
Joachim Windmüller

Wir fahren mit der Bahn nach Oppenweiler, wo unsere Radtour mit einem Anstieg auf die Höhen des Murrhardter Waldes beginnt. Bald ist der Eschelhof erreicht, wo wir am Wanderheim des Albvereins eine Frühschoppen-Pause einlegen können.

Danach geht es in abwechslungsreicher Fahrt über Forstwege und wenig befahrene Straßen bis nach Rotenhar, wo wir über das Osterbachtal nach Gaildorf zurückkehren.

**So. 03.08. Schwäbisch Hall-Wanderung vom
Hagenbacher Ring nach Gottwollshausen**



(ca. 3½ Std., 12 km)
Antje und Marc-Oliver Noll

Wir starten unsere Tour am Schulzentrum West und wandern auf dem Panoramaweg, der im Halbrund um die Hagenbachsiedlung führt und schöne Ausblicke in den Rosengarten, ins Kochertal und sowohl auf die Groß- als auch auf die Kleinkomburg bietet. Dann geht es hinab nach Steinbach. Der kleine Ort gehörte immer zur Großkomburg, die 1078 als Benediktinerkloster von den Grafen

von Comburg-Rothenburg gestiftet wurde. Die romanische Ortskirche St. Johann Baptist war Mutterkirche von St. Michael in Hall.

Weiter geht es am Kocher entlang zunächst durch die Ackeranlagen und weiter bis zur Alten Spinnerei, die heute auf 1600 m² ein Feuerwehrmuseum mit über 6000 Exponaten beherbergt. Vorbei an der Kläranlage gelangen wir zum Ausgang der Schleifbachklinge, die wir auf einem schmalen Pfad durchsteigen und so unser Wanderziel Gottwollshausen erreichen. Der Ort wurde erstmals 1277 als Besitz des gleichnamigen Niederadelsgeschlechts erwähnt, das bis 1431 bestand. Danach kam der Ort durch Kauf zur Reichsstadt Hall.

**Mi. 13.08. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

**So. 24.08. „Hütten-Tour“
Abschluss bei der Gläserwaldhütte**



(ca. 3 Std., 11 km)

Carola und Peter Kronmüller

Ausgangspunkt der Tour ist der Wanderparkplatz bei der Ferienhaussiedlung Schönberg. Wir erklimmen die bewaldeten Hügel links und rechts des Osterbachbachtals und kommen unterwegs an versteckten Hütten vorbei. Weiter geht es vorbei an den Überresten der Burg Altschmiedelfeld hinunter ins Kochertal. Ab Bröckingen geht es dann über das Felsenwege hinauf zur Hochfläche Kieselberg. Zum Abschluss der Wanderung erwartet uns eine klassische „Rote“ oder mehr sowie erfrischende Getränke an der Gläserwaldhütte.

**So. 07.09. „Wälder, Wasser, Weinberge“
Zwischen Untersteinbach und Gleichen**



(ca. 4 Std., 14 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

Wir starten unsere Rundtour am Rande des Mainhardter Walds beim „Forellenparadies“ Frohnfalls. Vorbei am Kalksbrunnen, einer von einem imposanten Kalktufffelsen gespeisten Quelle, und dann entlang des Hesseltbächle geht es hinunter nach Untersteinbach, gelegen an der Mündung des Steinbach in die Ohrn. Der Ort wurde 1266 als „Steinbach apud (bei) Oren“ erstmals erwähnt, damals im Besitz der Herren von Krautheim.

An der Ohrn entlang wandern wir nach Renzen und weiter abwechslungsreich am Rand der Weinberge mit schönen Ausblicken nach Norden, bevor es auf Waldwegen hinauf geht, zur Gleichener Hochfläche. Vorbei an Damwildgehegen gelangen wir zum 1,4 ha großen Gleichener See, durch den die Trasse des Limes führt. Digitale Geländemodelle auf der Basis von Messflügen 2009 lassen vermuten, dass im Bereich des Sees zwei römische Kleinkastelle im Boden schlummern. Nur hier weicht der Limes auf ca. 1 km von seiner geradlinigen Streckenführung zwischen Walldürn und Welzheim ab, um eine tief eingeschnittene Klinge zu umgehen. Über das „Romersträßchen“ erreichen wir dann wieder das „Forellenparadies“.

**Mi. 10.09. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 21.09. Uhlbacher Runde
Zum Württemberg und zum Kernen



(ca. 3½ Std., 13 km)
Dieter und Ursula Brust

Angangspunkt dieser Wanderung ist die „Alte Kelter“ des bekannten Weinorts Uhlbach oberhalb von Obertürkheim. Auf der Trollingerstraße geht es hinauf zum Mausoleum auf dem Württemberg. Von dort genießen wir die malerische Aussicht über das Neckartal. Die Grabkapelle wurde von König Wilhelm I. als ewiger Liebesbeweis für seine jung verstorbene Gemahlin Katharina erbaut. Vielen gilt sie als romantischster Ort des Landes.

Durch Weinberge und am Waldrand entlang gelangen wir über das EBlinger Tor zum nächsten aussichtsreichen Punkt, dem Kappelberg, und weiter auf Waldwegen zum schönsten Aussichtspunkt der Tour, dem Kernenturm. Das Panorama des Aussichtsturms reicht vom Schurwald über die Täler von Neckar, Fils und Rems bis zu den Höhen der Schwäbischen Alb. Wald und Wiesenauen begleiten uns nun zur Katharinenlinde und zu unserem Zwischenziel, der Waldschenke „7 Linden“. Nach einer zünftigen Einkehr geht es durch die Steillagen der Uhlbacher Weinberge hinunter zum Ausgangspunkt.

Fr. 26.09.- Wanderfahrt zum Kaiserstuhl
Di. 30.09. Vulkangebirge über dem Oberrhein



Klaus Weber und Johannes Burkhardt

Einer Insel gleich erhebt sich der Kaiserstuhl aus der oberrheinischen Tiefebene. Auf vielen Schwarzwald- und Vogesenwanderungen ist er eine unverwechselbare Landmarke. Seine Entstehung verdankt er dem Zusammentreffen zweier kleinerer tektonischer Störungen, dem



Bonndorfer Graben und der Elztalstörung, mit dem Oberrheingraben. An dieser Schwachstelle drang vor 17 Millionen Jahren Magma bis zur Erdoberfläche vor. Die Bedeckung der vulkanischen Gesteine mit vom Wind verfrachteten Löss-Sedimenten ereignete sich in der letzten Eiszeit und ist die Grundlage für die überaus fruchtbaren Böden, die heute ideale Bedingungen insbesondere für den Weinanbau bieten. Die Lössdecken erreichen am Kaiserstuhl eine Mächtigkeit von bis zu 60 m.

Der Name geht der Legende nach auf König Otto III. zurück, der 994 einen Gerichtstag bei Sasbach Unser Wandergebiet erstreckt sich von Breisach am Rhein bis Freiburg und nach Norden bis Emdingen am Kaiserstuhl. Die Tourenausswahl steht noch nicht fest, wird aber in bewährter Weise auch Möglichkeiten zur Streckenverkürzung anbieten. Am An- und Abfahrtstag sind Touren im östlichen Vorfeld des Kaiserstuhls vorgesehen.

Mi. 8.10.

„Sportliche Genusswanderer“ Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 12.10.

Gautagesfahrt zum Heuchelberg Zwischen Neipperg und Eppingen



(ca. 5 Std., 18,5 km bzw. ca. 3 Std., 10 km)

Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt

Der Heuchelberg erstreckt sich über ca. 15 km Länge westlich von Heilbronn zwischen den Flüssen Zaber und Lein. Wie der südlich gelegene Stromberg ist er durch Reliefumkehr entstanden, d.h. heute liegen die älteren Keuperschichten auf der jüngeren Lössumgebung. Das im Mittel 300 m



hohe Plateau und die Nordseite sind weitgehend bewaldet, während die südseitigen Hänge vom Weinbau geprägt sind.

Wir erwandern auf weitgehend naturbelassenen Pfaden und Wegen den mittleren und westlichen Teil des Heuchelbergs und die angrenzende Eppinger Hardt. Dort stoßen wir auf die Eppinger Linien, ein aus ca. 40 m breitem Holzverhack, Graben und Wall bestehendes Abwehrsystem, das sich von Pforzheim über Mühlacker und Eppingen bis Neckargmünd erstreckte. Es wurde gegen Ende des Pfälzischen Erbfolgekriegs 1695-1697 unter Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, dem „Türkenlouis“ errichtet, um französische Raubzüge aus dem besetzten badischen Kerngebiet in Richtung Württemberg zu unterbinden.

Unser Wanderziel Eppingen, seit 2002 Große Kreisstadt im Landkreis Heilbronn, blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 985 zurück. Der historische Stadtkern steht seit 1983 komplett unter Denkmalschutz und ist bekannt für seine zahlreichen Fachwerkhäuser.

Mi. 15.10. Besenausfahrt der Seniorengruppe



Irmgard Kosel, Monika Raaf und Manfred Sommer

Das Ziel der Besenausfahrt steht noch nicht fest. Vor dem Besuch im Besen ist wie immer eine kleine Wanderung vorgesehen.

Mi. 22.10. „Sportliche Genusswanderer“ Extra Zum Schloss Hohenstadt



Holger und Isolde Homberg

Das Schloss befindet sich seit fast 500 Jahren im Besitz der Familie Graf Adelmann. Schloss und Heckengarten liegen am östlichen Dorfrand von

Hohenstadt hoch über dem Kochertal. Anfangs eine Burg, wurde die Anlage im Laufe der Jahrhunderte nach und nach zu einem Schloss umgebaut.

Auf der Führung erfahren wir viel über die Geschichte der Familie Adelman und der des Schlosses. Zur Führung gehört auch die Besichtigung des idyllischen Heckengartens mit seinem Lusthaus. Angelegt im 18. Jahrhundert nach dem Vorbild von Versailles, ist er heute einer der ältesten noch erhaltenen Gärten dieser Art in Europa.

Neben dem Schloss befindet sich die Schloss- und Wallfahrtskirche Hohenstadt mit ihrer spätgotischen Madonna. Die Kirche selbst, 1707-1711 im „vorarlbergischen Barock“ von Baumeister Christian Jochum erbaut, ist einer der schönsten Bauten dieser Art. Auch hier werden wir – ohne Führung – reinschauen.

So. 26.10. Limpurger Berge-Wanderung Im Halbrund um Gaildorf



(ca. 3 Std., 13 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

Als erstes Zwischenziel steuern wir die Aussichtsplattform auf dem „Druckele“ an, die 2024 im Rahmen der Einrichtung des Premiumweges „Kirgel Ausblicke“ erbaut wurde und weite Ausblicke nach Norden vom Kochertal über die Westheimer Pforte bis zur Hohenloher Ebene bietet.

Vom Lehberg aus wandern wir hinunter nach Michelbächle und weiter ins Rottal. Wir queren hinüber zum Wanderweg „Gaildorfer Runde“ und erreichen über den Reutfeldhof Unterrot. Nach der Mittagseinkehr im „Kocherbähnle“ führt unser Weg am Kocher und am Unterbecken des ehemaligen Naturstromspeichers nach Münster und über das Kocherwegle zurück nach Gaildorf.

**Mi. 12.11. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

**Sa. 15.11. 23. Nachtwanderung
Nach Unterrot**



(ca. 3 Std., 12 km)

Michael Burkhardt und Marc-Oliver Noll

Wir wandern im Schein des Vollmonds – wenn es die Wetterlage zulässt. Unser Ziel ist Unterrot, das wir von Gaildorf aus über Münster, Gläserwaldhütte, „Schnippestein“ und Bröckingen erreichen.

**Mi. 03.12. „Sportliche Genusswanderer“
Jahresschlusswanderung**



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Mi. 10.12. Jahresfeier der Seniorengruppe

**So. 14.12. Jahresschlusswanderung
Einkehr im Vereinszimmer**



(ca. 2½ Std., 8 km) Gabriele Greilich, Gerlinde Noack und Lucie Sprügel

Nach einer kleinen Tour rund um Gaildorf lassen wir das Wanderjahr bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsplätzchen, Glühwein und vorweihnachtlichen Spezialitäten ausklingen. Das Vereinszimmer ist auch für Nichtwanderer geöffnet.

So. 04.01. Jahresauftaktwanderung 2026



Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt